## Inhalt

Vor	wort		ç
Ein	leitu	ng: »Chaplaincy is in transition« – Befindet sich	
Kra	ınkeı	nhausseelsorge im Wandel?	15
1.	Gru	indlegende Strukturen und Rahmenbedingungen des Projektes	29
	1.1	Konzeption des Forschungsprojektes »Wirksamkeit von	
		Krankenhausseelsorge«: Ziele, Organisation, beteiligte	
		Institutionen, konkrete Durchführung	29
	1.2	Stand der Forschung und relevante Materiallage	38
	1.3	Struktur von Krankenhausseelsorge in Deutschland und der	
		EKD	54
	1.4	Struktur von Krankenhausseelsorge in den am	
		Forschungsprojekt beteiligten Landeskirchen EKvW und EKiR	61
	1.5	Ein vergleichender Überblick der Situation von Seelsorge im	
		Gesundheitswesen in Europa	63
2.	The	oretischer Bezugsrahmen: Begriffsbestimmungen und	
	Ein	ordnung in einen praktisch-theologischen Kontext	75
	2.1	Praktisch-theologische Verortung des Projektes	75
	2.2	Krankenhausseelsorge als forschendes System	83
		2.2.1 Begriffsbestimmungen I	84
		2.2.1.1 Wissenschaft/Wissen	84
		2.2.1.2 Forschung/Erkenntnis	86
		2.2.1.3 Wirksamkeit, Wirkung und der Wahrheitsbegriff	89
		2.2.2 Spiritual Care als Zukunftsmodell?	93
		2.2.3 Begriffsbestimmungen II	109
		2.2.3.1 Spiritualität/Religiosität, Säkularisierung	109
		2.2.3.2 Gesundheit/Krankheit, Heil/Heilung	118
		Exkurs I: Die WHO-Diskussion um die spirituelle	
		Dimension von Krankheit	124
		Exkurs II: Spiritualität als (positiver) Beitrag zu	
		körperlicher Heilung? Verschiedene Studien	128
		Exkurs III: Messverfahren zur Erfassung von	
		Spiritualität und die PROM-Methode	132
		2.2.4 Krankenhausseelsorge als »research-informed profession«	138
3.	Met	thodik, Daten und Forschungsprozess der Phasen I und II	145
	3.1	Drei grundlegende Forschungsentscheidungen	145
		3.1.1 Erste Forschungsentscheidung: Methoden qualitativer	
		Sozialforschung	148



## 6 Inhalt

	3.1.2	Zweite Forschungsentscheidung: Erhebungsmethoden	158
		3.1.2.1 Fallberichte als »in-depth-reports« der Praxis	161
		3.1.2.2 Narrative Interviews mit Patient*innen,	
		Angehörigen und Mitarbeitenden	170
	3.1.3	Dritte Forschungsentscheidung: Auswertungsmethode	
		Grounded Theory	177
		3.1.3.1 Die Grounded Theory als Methodenpool	177
		3.1.3.2 Begründete Modifikation der Methode in	
		Anpassung an das vorhandene Material	193
3.2	Forse	chungsphase I: Arbeit an Fallberichten aus der Seelsorge	197
	3.2.1	Der Erhebungsprozess als Zugang zum Feld: Sammlung	
		der Fallberichte	197
	3.2.2	Konkrete Durchführung der Erhebung	200
		3.2.2.1 Rücklauf und Sammlung	200
		3.2.2.2 Umfang und Darstellung des vorhandenen	
		Materials	202
	3.2.3	Darstellung der ersten Ergebnisse: Das vorläufige	
		Kategoriensystem	203
		3.2.3.1 Kontext: Zustand der Verletzlichkeit	206
		3.2.3.2 Ursächliche Bedingungen: »Andersartigkeit« von	
		Seelsorge	215
		3.2.3.3 Seelsorge als HANDLUNGSSTRATEGIE: Aktion -	
		Reaktion	230
		3.2.3.4 Konsequenzen/Veränderungen: Reflexionen und	
		Ressourcen	242
	3.2.4	Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	252
	3.2.5	Das vorläufige Kategoriensystem: die Suche nach einer	
		geeigneten Kernkategorie	262
3.3	Forse	chungsphase II: Narrative Interviews	267
	3.3.1	Der Erhebungsprozess und Zugang zum Feld:	
		Durchführung der Interviews	267
		3.3.1.1 Konkrete Durchführung der Erhebung	267
		3.3.1.2 Erläuterung des Fragenkatalogs	270
	3.3.2	Umfang und Darstellung des vorhandenen Materials	275
		Nachjustierung: erneute Erhebung von	
		Kurzzeitkontakten	275
	3.3.3	Der Auswertungsprozess	277
		3.3.3.1 Darstellung der vorläufigen Ergebnisse als	
		Ergänzung aus Phase I	277
		Langzeitkontakte	278
		Kurzzeitkontakte	280

		3.3.3.2	Ergebnisse aus Phase II:	
			Verletzlichkeit/Verletzbarkeit als individuelles	
			Erleben als Ausgangspunkt	283
	3.4 Theo	riegener	rierung: Verletzlichkeit und Verletzbarkeit als	
		_	mene der beschriebenen Begleitsituationen	285
		-	tegoriensystem im Gesamten:	
			lichkeit/Verletzbarkeit als Kernkategorie	285
			Kontext: Individuelle Erfahrungen von	
			Verletzlichkeit/Verletzbarkeit	289
		3.4.1.2	Ursächliche Bedingungen: »Offenheit« gegenüber	
			Krankenhausseelsorge	308
		3.4.1.3	Seelsorge als Handlungsstrategie: Aktion ↔	
			Reaktion	324
		3.4.1.4	Konsequenzen/Veränderungen: Reflexionen und	
			Ressourcen	342
	3.4.2	Zusami	menfassung der Ergebnisse und Arbeitsdefinition	
			ulnerabilität«: Drei Ebenen, vier Dimensionen	358
	3.4.3		ehintergrund: Das Phänomen der Vulnerabilität im	
			en Diskurs	365
		3.4.3.1	Grundüberlegung: Vulnerabilität als conditio	
			humana	365
		3.4.3.2	Aktuelle Diskurse in Theologie und Seelsorge:	
			»Normalisierung von Hilfsbedürftigkeit«	370
		3.4.3.3	Ethische Entscheidungsfindung als Umsetzung	
			genuiner Vulnerabilität in seelsorglicher Praxis	
			und die Spiritualität des Hilfeempfangens	375
			Exkurs IV: Die Theodizee-Frage in der Seelsorge	381
		3.4.3.4	Paul Ricoeur: Vulnerabilität und Autonomie	383
			Andrea Bieler: Vulnerabilität als grundlegende	
			Perspektive in der Seelsorge in Anknüpfung an	
			Judith Butler	385
		3.4.3.6	Cicely Saunders: »Total-Pain« und die spirituelle	
			Dimension von Vulnerabilität	392
		3.4.3.7	Abschließende Definition von »Vulnerabilität«	396
4.	Diskussio		rgebnisse des Projektes im Lichte	-,-
•			er (Vor-)Befunde und abschließende Theoriebildung	401
			an vorhandene Studien und deren Ergebnisse	401
		PO	Exkurs V: Seelsorge als Sinnsystem? Diskussion	
			der Systemtheorie Niklas Luhmanns und des	
			»Sinnsystems Seelsorge« nach Günther Emlein im	
			Zusammenhang mit einer induktiv gewonnenen	
			Seelsorge-Theorie	406
			22020100 11100110 111111111111111111111	,00

## 8 Inhalt

4.2	Seelsorge als »Hybrid« – zwischen Sonderrolle und		
	Institutionsimmanenz 4		
	4.2.1 Spezifikum 1: Seelsorge als Konstante, Ankerpunkt,		
	Sicherheit	416	
	4.2.1.1 Zeit und Verlässlichkeit	417	
	4.2.1.2 Empathie und Flexibilität	420	
	4.2.1.3 Moralische Kompetenz	421	
	4.2.2 Spezifikum 2: Kommunikationsformen	422	
	4.2.2.1 Das seelsorgliche Gespräch	423	
	4.2.2.2 Freisetzen von Ressourcen durch Rituale	425	
	4.2.2.3 Leibliche/nonverbale Formen der Kommunikation	428	
	4.2.2.4 Eröffnung von »Heterotopien« im Krankenhaus als		
	heilsame Räume	429	
	4.2.3 Spezifikum 3: Seelsorge als Beitrag zu körperlicher		
	Genesung im Kontext eines ganzheitlichen		
	Menschenbildes	433	
4.3	Zusammenführung der Ergebnisse aus Phase I und II	435	
4.4	Gesamtergebnisse der Studie: »Vulnerabilitätskompetenz« als		
	Spezifikum von Krankenhausseelsorge	441	
5. We	itere Planung des Forschungsprojektes: Phase III	447	
Ausblic	k: Eine Zukunftsperspektive von Krankenhausseelsorge in		
Deutsch	nland?	453	
Literatu	ırverzeichnis	465	